

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



PRÜF MIT > AUSGABE 17 > SEPTEMBER 2023

KI ALS DIGITALES
LERNINSTRUMENT?
FACHTAGUNG // INFOS SEITE 7

UNSERE THEMEN

2 > Willkommen 3 > Die passende Ausbildung finden 4 > Qualifizierungsprogramm für ausbildende Fachkräfte
5 > Weiterbildungsgesetz – Neue Technolog*innen – Ehrenamtskarte 6 > Neue Empfehlungen des
BIBB-Hauptausschusses 7 > IGBCE-Fachtagungen



Willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich freue mich, euch heute hier als neues zuständiges Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand der IGBCE zu begrüßen. Nicht nur für mich beginnt eine neue Phase: Viele junge Leute erleben derzeit den Start in ihr Berufsleben – verglichen mit meiner Veränderung ein viel bedeutenderer Schritt in ihrem jungen Leben. Leider werden in vielen Branchen und Betrieben nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzt sein. Diese werben weiterhin bei denen, die noch eine betriebliche Ausbildung suchen.

Dabei spielen die regionalen, branchenbasierten oder tariflichen Vereinbarungen und Unterstützungsangebote, wie zum Beispiel „Start in den Beruf“, eine wichtige Rolle. Auch das neue Weiterbildungsgesetz bietet Möglichkeiten für eine Einstiegsqualifizierung oder ein Berufsorientierungspraktikum.

Insgesamt gilt: Je direkter Betriebe, Schulen und Arbeitsagenturen ihre Berufsberatung organisieren können, umso besser.

Zugleich ist es notwendig, dass sich bereits die allgemeinbildenden Schulen, auch die Gymnasien, rechtzeitig zur Berufsorientierung öffnen. Die Lehrkräfte sollten über betriebliche regionale Kontakte zu Ausbildungsberufen und Schülerpraktika informiert werden und wissen, was sie ihren Schülerinnen und Schülern raten können. Dafür können sie auf die Berufsberatung der regionalen Arbeitsagenturen zugehen und auch die Betriebe unmittelbar ansprechen.

Ich wünsche allen einen guten Start. <<



Alexander Bercht

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IGBCE

 Alexander Bercht



Die passende Ausbildung finden

Viele Jugendliche haben keinen Berufsabschluss. Auf der anderen Seite suchen zahlreiche Betriebe nach Auszubildenden. Oft kennen aber die Schulabgänger*innen die Betriebe in ihrem Umfeld nicht, wissen nicht, welche Ausbildungsberufe sie anbieten. In der Folge entscheiden sich viele zunächst für die weiterführende schulische Bildung oder ein Studium.

Für Betriebe, die ihren Fachkräftebedarf sichern wollen, ist die Gewinnung der künftigen Nachwuchskräfte durch die eigene Ausbildung oft der einzige erfolgversprechende Weg. Nicht nur die Inhalte der Berufsausbildung und der betriebliche Rahmen müssen stimmen, auch Werbung und Ansprache der jungen Leute müssen heute mehr denn je überzeugen. Gefragt sind hier die betrieblichen Akteur*innen, wie die Ausbilder und Ausbilderin sowie die Mitglieder der JAV und des BR. Aber auch Personalverantwortliche und Führungskräfte oder die Auszubildenden selbst müssen aktiv werden und die möglichen künftigen Fachkräfte und ihre Familien im persönlichen und beruflichen Umfeld ansprechen und gewinnen.

ORIENTIERUNG GIBT ES HIER:



Q „Berufe-Navi“ des BIBB: Mit wenigen Clicks Berufsbilder finden; ebenso lokale Beratungsangebote: s.igbce.de/ozEUM

Q Für Fachkräfte, die am Übergang von Schule zum Beruf tätig sind – BIBB im Kompetenzzentrum „Überaus“: s.igbce.de/vt0ne

Q „ausbildungklarmachen“ der Arbeitsagenturen: s.igbce.de/gosQX

Q „digitale-elternabende“: s.igbce.de/aa17l

Q Berufsinformationszentren: s.igbce.de/Beg2p

Q Für Schulen in fünf Bundesländern: „berufswahlapp“ – von der ersten Überlegung zu beruflichen Interessen bis hin zum Einstieg: s.igbce.de/j4ZEt

Q IHK Hannover – Auszubildende werben als „Ausbildungsbotschafter“ der regionalen IHK in Schulen für die duale Ausbildung: s.igbce.de/ejr8g <<

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang
thomas.bulang@igbce.de



WEITERLESEN

Der DGB informiert zum Ausbildungsstart.
[Ausbildungsstart: Die wichtigsten Fragen und Antworten \(dgb.de\)](#)





Weiterbildungsgesetz – Neue Technolog*innen – Ehrenamtskarte

NEUES WEITERBILDUNGSGESETZ

Die IGBCE begrüßt das neue Aus- und Weiterbildungsgesetz als wichtigen Schritt zu besserer Förderung der Aus- und Weiterbildung. Gefördert und vereinfacht wird die Weiterbildung mit dem Qualifizierungsgeld und auch während der Kurzarbeit.

Der Einstieg in die Ausbildungsgarantie umfasst mehrere Bausteine, wie die außerbetriebliche Ausbildung, das Berufsorientierungspraktikum, den Mobilitätzuschuss und eine unterstützende Einstiegsqualifizierung für Jugendliche. Dies alles tritt in Stufen ab 2024 in Kraft.

KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNOLOG*IN

Die Umsetzungshilfe für die Verordnung vom 14.06.23 ist fertig! Betroffen sind die Fachrichtungen Bauteile, Compound- und Masterbatchherstellung, Faserverbundtechnologie, Formteile, Halbzeuge, Kunststofffenster, Mehrschichtkautschukteile im Berufsbild

Kunststoff- und Kautschuktechnolog*in. Die alte Berufsbezeichnung „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnologie“, wurde damit abgelöst. Neu sind die Lernziele, zwei Zusatzqualifikationen und die modernisierten Standardberufsbildpositionen. Die Erläuterungen zu den übrigen Ausbildungsinhalten, dem schulischen Teil der Ausbildung und den Prüfungen der Umsetzungshilfe „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnologie“ von 2014 haben weiterhin Gültigkeit.

EHRENAMTSKARTE FÜR DAS PRÜFUNGSPERSONAL IN BERLIN UND BRANDENBURG

Ehrenamtlich tätige Prüfer*innen in der Aus- und Weiterbildung, die seit mindestens einem Jahr berufen und 200 Stunden in 2022 dafür im Einsatz waren, können über die IHK die sogenannte Ehrenamtskarte beantragen. Sie bietet Vergünstigungen in Museen, Freizeiteinrichtungen und Geschäften. <<

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang // thomas.bulang@igbce.de



WEITERLESEN

Weiterbildungsgesetz

Detaillierte Informationen der IGBCE

[Neue Förderungen für die betriebliche Weiterbildung \(pruefungswesen-igbce.de\)](#)

Der DGB informiert: [Neuerungen bei der Weiterbildungsfoerderung \(.pdf\)](#)

Bundesministerium für Arbeit und Soziales:
[BMAS – Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung \(bmas.de\)](#)

Umsetzungshilfe: [Ausbildung gestalten – Kunststoff- und Kautschuktechnologie \(.pdf\)](#)



EHRENAMTSKARTE

Informationen dazu: berlin-brandenburg.de/projekte-der-zusammenarbeit/ehrenamtskarte/

Link zum Antrag: ihk.de/berlin/mitmach-ihk/b-antrag-ehrenamtskarte-5753622



Neue Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses

Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gibt Empfehlungen (HAE) zur einheitlichen Anwendung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und den entsprechenden Regelungen heraus.

Die Hauptausschussempfehlungen (HAE) sind rechtlich zwar nicht bindend, werden jedoch von den IHK und HWK bei ihrer Tätigkeit berücksichtigt, da ihnen ein mit allen Sozialpartnern (Arbeitgeber und Gewerkschaften) abgestimmtes Konzept zugrunde liegt.

NEUE BIBB-HAE NR. 135 „RAHMENPLAN DER AEVO“

Die Überarbeitung des Rahmenplans zielt auf die aktuellen Anforderungen wie Digitalisierung, Heterogenität und Nachhaltigkeit. Zudem wird angestrebt, eine gleichwertige inhaltliche Grundlage für die Vorbereitung auf berufs- und arbeitspädagogische Prüfungsteile von Meisterprüfungen zu schaffen. Es sind insgesamt 115 Stunden vorgesehen. Dabei können auch Phasen des Selbstlernens integriert

werden, die jedoch aktiv gesteuert und überprüfbar sein müssen (max. 25 Stunden). Die vier Handlungsfelder der AEVO sind:

- >> 1. Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- >> 2. Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- >> 3. Ausbildung durchführen
- >> 4. Ausbildung abschließen

NEUE BIBB-HAE NR. 179 „MOBILES AUSBILDEN UND LERNEN“

Mobiles Ausbilden und Lernen gewinnt als mögliche Ergänzung der betrieblichen Ausbildung in Präsenz zunehmend an Interesse. Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hat dazu eine umfassende Empfehlung herausgegeben.

Sie basiert auf der Beibehaltung der Ausbildung in Präsenz, sieht aber ergänzende Möglichkeiten beim mobilen Lernen. Sie beinhaltet eine Definition sowie Gelingensbedingungen und Hinweise für die Ausge-

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang
thomas.bulang@igbce.de



WEITERLESEN

Übersicht aller HAE BIBB / Empfehlungen
bibb.de/de/11703.php

HAE 135 im veröffentlichten Wortlaut
bibb.de/dokumente/pdf/HA135.pdf

HAE 179 im veröffentlichten Wortlaut
bibb.de/dokumente/pdf/HA179.pdf

staltung. Der Verweis auf branchen-, betriebs- und berufsspezifische Unterschiede in der Umsetzung sowie die Aufführung der entsprechenden rechtlichen Regelungen sind hilfreich. Für das Ausbildungspersonal bedeutet dies, frühzeitig mit einem didaktischen Konzept die mobilen Inhalte zu planen und zu gestalten. <<



IGBCE-Fachtagungen

KI ALS DIGITALES LERNINSTRUMENT?

Die Tagung richtet sich an das Ausbildungs- und Prüfungspersonal, BR- und JAV-Mitglieder sowie interessierte Akteure in der Berufsbildung. Zentrales Thema: „Ist KI ein digitales Lerninstrument?“

DATUM: 03. – 04. November 2023 (Start 14.00 Uhr, Ende 12.00 Uhr)

ORT: Bildungszentrum Bad Münde

In das Barcamp am 2. Tag können eigene Themen eingebracht werden. Die Vorträge und Diskussionen werden per Stream übertragen. Bildungsurlaub oder andere Freistellungsarten sind nicht möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Flyer für weitere Infos: [Ausbilder*innen-Tagung2023.pdf](#)



ANMELDUNG:

abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de

AUSBILDER*INNENTAGUNG NORDRHEIN

Regionale Tagung mit Erfahrungsaustausch.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

DATUM: 17. – 18. November 2023

ORT: Bildungszentrum Haltern am See

ANMELDUNG: lb.nordrhein@igbce.de

Impressum

HERAUSGEBERIN

IGBCE

Abteilung Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

V.i.S.d.P: Alexander Bercht

Mitglied des geschäftsführenden
Hauptvorstands der IGBCE

REDAKTION

Thomas Bulang, Carsten Pilch, Andrea Pilch

GESTALTUNG

PMinteractive GmbH

FOTOS / ILLUSTRATIONEN

Titel (banthita166@adobestock), S. 2 (IGBCE,
Stefan Koch), S. 3 (RochakShukla@freepik),
S. 4 (Provadis), S. 7 (@freepik, IGBCE)



RÜCKFRAGEN UND ANREGUNGEN

Cordula Leichtfeld

Telefon: 0511 / 7631 – 668

E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de

